



Kwitt

Einfach und schnell Geld von Handy zu Handy versenden und anfordern

Themenbereich: Payment

Messe-Stand: PT07

Kwitt ist das P2P- Zahlverfahren der Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken, mit dem Nutzer Geld von Handy zu Handy senden können. Für das Versenden von Kleinbeträgen wird statt der IBAN nur die Handynummer des Empfängers benötigt. Bei Geldbeträgen bis zu 30€ entfällt die TAN-Eingabe.

Als zusätzliche Funktion der Sparkassen-App bietet Kwitt dem Anwender verschiedene Nutzungsmöglichkeiten:

Geld senden an ebenfalls bei Kwitt registrierte Kontakte

Im Rahmen der Registrierung übernimmt der Nutzer alle Kontakte seines Telefonbuchs, die eine deutsche Handynummer enthalten, in seine Kwitt-Kontaktliste. Nun wählt er den von ihm ausgewählten Kontakt aus und gibt den gewünschten Überweisungsbetrag ein. Optional können auch ein Bild und ein Text mit versendet werden. Anschließend wird die TAN-freie Überweisung ausgelöst. Erst bei einer Überschreitung von 30€ kommt nach einem Hinweis auf die Betragsgrenze das TAN-Verfahren zum Einsatz. Der Empfänger erhält eine Push-Nachricht, die ihn über die Versendung des Betrages informiert und die Transaktion ist anschließend in der Kwitt-Historie sichtbar.

Geld anfordern von ebenfalls bei Kwitt registrierten Kontakten

Der Nutzer wählt den Kontakt aus der Kwitt-Kontaktliste aus und trägt den gewünschten Betrag ein. Er ergänzt den Zahlungsauftrag optional um ein Bild oder einen Text und gibt die Transaktion frei. Der Empfänger erhält eine Push-Nachricht, die ihn über die Anforderung informiert. Nun hat er die Möglichkeit, die Anforderung anzunehmen und das Geld mit einem Bild und Text an den Empfänger zu senden. Entschließt der Empfänger sich dazu die Anforderung abzulehnen, kann er den Vorgang optional mit einem Text versehen. Reagiert der Empfänger nicht auf die Anforderung, läuft diese nach drei Wochen ab. In allen Fällen informiert eine Push-Nachricht den Betroffenen.

Bitte umdrehen >>

Fragen beantwortet
Ihnen Ihre zuständige
Kundenberatung.



Seite 02

Geld senden an nicht-registrierte Kontakte mit Hilfe der Webseite geld-empfangen.sparkasse.de:

Der Nutzer wählt den Kontakt aus der Kwitt-Kontaktliste aus und gibt den gewünschten Betrag (max. 30 Euro) ein. Anschließend informiert er den Empfänger mit einer Kommunikations-App seiner Wahl, wie z. B. WhatsApp, über seine Absicht Geld zu senden. Diese Nachricht enthält einen Link auf die Webseite geld-empfangen.sparkasse.de, auf der der Empfänger seinen Namen und seine IBAN einträgt und diese freigibt. Im Anschluss erhält der Nutzer eine Push-Nachricht, mit einem Hinweis darauf, dass er die Geldsendung nun abschließen kann. Die Transaktion kann nun freigegeben werden.

Erstellen von Gruppen inkl. Geldanforderung von mehreren Kontakten

Der Nutzer erstellt eine Gruppe, in der er Gruppenanforderungen erstellen kann, um z. B. zuvor ausgelegte Beträge bequem wieder einzusammeln. In Gruppen können sowohl registrierte als auch nicht-registrierte Kontakte hinzugefügt werden. Die Gruppenfunktion wird zur Version 5.0 der Sparkassen-Apps grundsätzlich überarbeitet.

Seit dem Start im November wurden zudem folgende Erweiterungen umgesetzt:

- Ausstattung der Apps yomo und Mobilbanking (BW-Bank) mit Kwitt
- Ausführung von Geldsendungen als Echtzeit-Überweisungen (wenn das Empfängerinstitut ein OSPlus-Institut ist)
- Initiierung von Kwitt-Transaktionen mittels Sprachsteuerung (unter iOS mit Siri)

Die Anzahl der registrierten Teilnehmer für Kwitt ist auf über 1 Millionen angewachsen. Hierzu zählen auch die Nutzer der VR-Banking-App (Stand August 2018).

Als Schutz gegen missbräuchliche Verwendung gelten für die TAN-Freiheit die folgenden Einschränkungen für Geldsendungen aus Kwitt heraus (Stand 09/018):

- max. 30€ pro Person
- max. 100€ pro Tag
- max. zweimal an denselben Kontakt pro Tag
- ausschließlich zugunsten Konten bei deutschen Kreditinstituten

Fragen beantwortet
Ihnen Ihre zuständige
Kundenberatung.